

	<p>Object: Sonderform (Metall)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Objekte RuB, Metall</p> <p>Inventory number: Kt I. 209</p>
--	--

Description

Zylindrische Kupferblechhülle mit eingelagertem Erdreich und Verschluss durch Asphaltstöpsel (eine Seite geöffnet). Das aufgerollte, mit Durchlochungen versehene Blech aus einem Haus im Stadtgebiet al-Ma'arid östlich des Palasts von Ktesiphon gehört zu einer Gruppe dreier Hüllen. Bei der Fundbergung wurden diese wegen in Seleukia aufgetretener Parallelfunde mit integrierten, unbeschrifteten Papyruswickeln vorerst als Amulettbehältnisse angesprochen. Die einst beidseitig mit Asphalt verschlossenen Kupferhüllen lagerten in ebenfalls verplombten Tongefäßen. Wegen Funden von Tell Khujut Rabbou'as bei Bagdad werden diese irreführend als sog. parthische oder Bagdad-Batterien bezeichnet. Die Ktesiphon-Funde datieren wesentlich jünger. Die Fundkombination unterschiedlichster Materialien führt zur hypothetischen Annahme, es könne sich um einen Kondensator handeln, in dem durch anodische Oxidation bzw. Elektrolyse eine elektrische Spannung aufgebaut wird. Ein derartiges galvanisches Element könnte bei elektrotherapeutischen Behandlungen oder zur elektrochemischen Oberflächenveredlung von Metallen verwendet worden sein. Die im Museum für Islamische Kunst aufbewahrten Fundbestandteile bieten wegen ihres Erhalts in unverändertem Zustand noch Analysepotential.

Basic data

Material/Technique:	Kupferlegierung, copper alloy
Measurements:	Höhe: 6,9 cm, Durchmesser: 3 cm

Events

Created	When	5.-6. century CE
	Who	
	Where	

Found

When

Who

Where

Ctesiphon

Keywords

- Copper alloy
- Sonderform (Metall)